

Liste der Ärztinnen LdÄ

<https://www.liste-der-aerztinnen.de>



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit mehr als zwei Jahrzehnten sind wir für Sie ehrenamtlich in der **Kreisstelle Essen** und in der **Kammerversammlung** in Düsseldorf tätig und blicken somit auf eine lange berufspolitische Erfahrung zurück.

Die Wahl bietet Ärztinnen und Ärzten die Chance, ihre Interessen in der nordrheinischen Gesundheitspolitik sichtbar zu machen!

Die meisten von Ihnen kennen die Kammer nur vom jährlichen Beitragsbescheid. Viel mehr wussten wir auch nicht, als wir zum ersten Mal kandidierten. Aber uns war schon klar, dass wir nur über Gremien Einfluss nehmen können. Und das wollten wir auch, denn es gab Dinge, die uns störten. In unserem Beruf stehen wir an vorderster Front der medizinischen Versorgung, sei es in der eigenen Praxis, in medizinischen Versorgungszentren oder in Kliniken, und da bleibt oft wenig Zeit für zusätzliche ehrenamtliche Tätigkeiten. Wir haben es trotzdem gewagt und es nicht bereut.

Es gibt viele Gründe, warum es eine solche Kammer gibt und warum es wichtig ist, sich an den Wahlen zu beteiligen:

1. **Berufsständige Interessen:** Die Ärztekammer vertritt die Interessen der Ärzteschaft auf politischer und gesellschaftlicher Ebene. Sie vertritt die Anliegen der Ärztinnen und Ärzte gegenüber Behörden, Krankenkassen und anderen Organisationen, um die Arbeits- und Rahmenbedingungen für die ärztliche Tätigkeit zu verbessern. Die Kammer entscheidet auch über die Ausgestaltung unserer ärztlichen Versorgung und über unsere Renten.
2. **Qualitätssicherung und Fortbildung:** Die Kammer ist verantwortlich für die Festlegung der Standards in der ärztlichen Ausbildung, der Weiterbildung, der Fortbildung und der Qualitätssicherung. Sie fördert die kontinuierliche Weiterentwicklung der medizinischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Ärztinnen und Ärzte, um eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung zu gewährleisten.
3. **Ethische und professionelle Normen:** Die Ärztekammer entwickelt und überwacht ethische Richtlinien und berufliche Standards. Sie gewährleistet, dass Ärztinnen und Ärzte nach den höchsten ethischen Grundsätzen handeln und die Rechte und das Wohl ihrer Patientinnen und Patienten stets an oberster Stelle stehen.

4. **Kollegiale Zusammenarbeit:** Durch die Mitgliedschaft in der Ärztekammer profitieren Ärztinnen und Ärzte von einem Netzwerk kollegialer Zusammenarbeit und Unterstützung. Dies kann den Austausch von Wissen und Erfahrungen fördern und dazu beitragen, berufliche Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

**Die Kammer kann nicht alles ändern, was uns stört.
Aber wer nicht versucht mitzubestimmen, wird irgendwann fremdbestimmt!**

Wir sind ehrlich: Nicht alles, was uns störte, konnten wir ändern, aber wir haben beharrlich Einfluss genommen, konnten vieles mitgestalten und unsere Ideen und Vorstellungen einbringen. Das war und ist eine mühsame Arbeit, die sich aber lohnt.

Damals waren nur wenige **Ärztinnen** in der Kammerversammlung und in den Ausschüssen vertreten. Das hat sich zwar im Laufe der Jahre verbessert, aber Ärztinnen sind in der ärztlichen Selbstverwaltung immer noch unterrepräsentiert. Das liegt unter anderem daran, dass Frauen über geringere zeitliche Ressourcen verfügen. Deshalb haben wir uns immer dafür eingesetzt, dass die Sitzungen konzentriert und effizient sind und ein kalkulierbares Ende haben.



**Mit ehrenamtlicher Arbeit kann man nicht die Welt verändern,
aber man kann viel mitgestalten.**

In der letzten Wahlperiode haben wir uns in verschiedenen Bereichen engagiert:

- Stellvertretender Vorsitz in der Kreisstelle Essen
- Projekt „Auf in die Praxis“ zur Gewinnung von Auszubildenden für den MFA-Beruf
- Mitarbeit in verschiedenen Essener Gremien (z. B. der Arbeitsgemeinschaft zur Planung und Koordinierung psychosozialer Einrichtungen in Essen [PLAKO]), Runder Tisch gegen häusliche Gewalt, Woche der seelischen Gesundheit
- Vorbereitung des Deutschen Ärztetages 2023 in Essen
- Ausbildungsberatung der Kreisstelle Essen

- Vorsitz der Prüfungsausschüsse für Medizinische Fachangestellte in Essen
- GOÄ-Ausschuss
- Redaktionsausschuss Rheinisches Ärzteblatt
- Ausschusses für die Kooperation mit anderen Gesundheitsberufen

Unabhängig von Gewerkschaften und Fraktionszwängen

Da man nun mal in einem Parlament Mehrheiten braucht, gehörten wir während der gesamten Wahlperiode als **Liste der Ärztinnen** dem **Ärztbündnis Nordrhein** an und waren damit nach dem Marburger Bund die zweitgrößte Fraktion der Kammerversammlung

Warum haben wir uns dieser Fraktion angeschlossen? Weil hier Niedergelassene, Angestellte und Kolleginnen und Kollegen aus anderen ärztlichen Tätigkeitsfeldern aller Altersgruppen gemeinsam vertreten sind und weil hier **kein Fraktionszwang** herrscht, was uns immer sehr wichtig war. Dadurch hatten wir immer einen großen Spielraum für Initiativen. Unterschiedliche Meinungen wurden in dieser Fraktion diskutiert und abgewogen. Das **Ärztbündnis Nordrhein** ist ein Zusammenschluss verschiedener kleinerer **regionaler Listen**, die zum Teil auch unter diesem Namen kandidieren.

Da wir seit Jahren unter dem Namen **Liste der Ärztinnen** bekannt sind, haben wir uns entschlossen, diesen Listennamen beizubehalten. Auch in Zukunft wollen wir uns wieder dem **Ärztbündnis Nordrhein** anschließen.

Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind komplex, und Lösungen erfordern oft Zeit, Geduld und Kompromisse.

Ein großartiges Wahlprogramm kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass man nur dort handeln kann, wo es Optionen gibt.

Deshalb hier nur einige Punkte, für die wir stehen:

- **Digitalisierung ja – aber kritisch begleitet**
Mit der zunehmenden Digitalisierung im Gesundheitswesen entstehen neue spannende Chancen und Herausforderungen. Deshalb möchten wir den Digitalisierungsprozess auf Kammerebene offen, aber auch kritisch begleiten. Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass er im Interesse der Patientinnen und Patienten sowie im Sinne der Ärzteschaft durchgeführt wird. Die Digitalisierung darf nicht auf Kosten, zu Lasten und entgegen der mit der Patientenversorgung und dem Datenmanagement besser



vertrauten Ärzteschaft und der medizinischen Einrichtungen erfolgen. Die Digitalisierung soll die ärztliche Arbeit erleichtern und verbessern und nicht erschweren. Sie sollte zudem höchsten Standards bei Datenschutz und Datensicherheit genügen.

- **Bürokratieabbau**

Wer will nicht Bürokratieabbau?

Wir fordern ihn schon seit Jahren, aber das kann die Kammer nicht alleine durchsetzen, das wird in Berlin und Brüssel entschieden! Wir können nur immer wieder Anträge hierzu einbringen.



- **Sinnvolle und praktikable Konzepte für den Notdienst in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung**

- **Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen**

Die zunehmende Akademisierung anderer Gesundheitsberufe und die tägliche interdisziplinäre Zusammenarbeit sind zu begrüßen, erfordern aber auch eine klare Abgrenzung zu den ärztlichen Tätigkeiten. Eine Substitution unserer ärztlichen Tätigkeit lehnen wir entschieden ab, eine Kooperation befürworten wir.

- **Erhalt der ärztlichen Freiberuflichkeit**

Wir Ärztinnen und Ärzte sind Freiberufler, egal, ob angestellt oder selbstständig! Wenn wir das aufgeben, entscheiden in Zukunft Politiker über unsere Weiterbildung, Qualitätskriterien und die Gebührenordnungen. Das wollen wir, die [Liste der Ärztinnen](#), auf keinen Fall!



- **Sicherung der wohnortnahen Versorgung**

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird eine wohnortnahe ambulante Versorgung in Zukunft nicht mehr gewährleistet sein. In ganz Nordrhein schließen immer mehr Apotheken und Praxen, weil sich kein Nachfolger findet. Auch das können wir als Kammer nicht verhindern, aber wir können die Politik auf die Folgen aufmerksam machen!



**Verzichten Sie nicht auf Ihre Einflussmöglichkeiten und gehen Sie wählen.
Wir freuen uns natürlich, wenn Sie uns Ihre Stimme geben und
revanchieren uns mit unserem unermüdlichen Einsatz!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Stimme geben, damit wir als **Liste der Ärztinnen [LdÄ]** auch weiterhin die Arbeit der Kammer in Ihrem Sinne mitgestalten und durch Ihre Mithilfe mit weiteren engagierten Kolleginnen unserer Liste in die Kreisstelle Essen und die Kammerversammlung einziehen können.



Dr. Patricia Aden



Dr. Helga Wollring

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, dann besuchen Sie uns doch einfach auf unserer Homepage.

Ihre

Patricia Aden

V. i. S. d. P.

Dr. Patricia Aden

info@liste-der-aerztinnen.de

Helga Eitzenberger-Wollring

Dr. Helga Eitzenberger-Wollring

h.wollring@artemiskliniken.de